

Anja Rickert

Touristische Wettbewerbsfähigkeit von Destinationen

Darstellung der touristischen Wettbewerbsfähigkeit
Mecklenburg-Vorpommerns am Indikatorenmodell des
WTTC

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2004 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832485870

Anja Rickert

Touristische Wettbewerbsfähigkeit von Destinationen

Darstellung der touristischen Wettbewerbsfähigkeit Mecklenburg-Vorpommerns am Indikatorenmodell des WTTC

Anja Rickert

Touristische Wettbewerbsfähigkeit von Destinationen

*Darstellung der touristischen Wettbewerbsfähigkeit
Mecklenburg-Vorpommerns am Indikatorenmodell
des WTTC*

Diplomarbeit
Fachhochschule Stralsund
Fachbereich Betriebswirtschaftslehre
Abgabe März 2004



Diplomica GmbH ———
Hermannstal 119k ———
22119 Hamburg ———
Fon: 040 / 655 99 20 ———
Fax: 040 / 655 99 222 ———
agentur@diplom.de ———
www.diplom.de ———

ID 8587

Rickert, Anja: Touristische Wettbewerbsfähigkeit von Destinationen -
Darstellung der touristischen Wettbewerbsfähigkeit Mecklenburg-Vorpommerns
am Indikatorenmodell des WTTC
Hamburg: Diplomica GmbH, 2005
Zugl.: Fachhochschule Stralsund, Diplomarbeit, 2004

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2005
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	III
Tabellenverzeichnis.....	IV
Abkürzungsverzeichnis.....	VI
1. Einleitung.....	1
1.1	Problematik..... 1
1.2	Gang der Untersuchung..... 2
2. Definitionen und Erklärungsansätze.....	3
2.1	Definition Destination.....3
2.2	Die Destination Mecklenburg-Vorpommern..... 4
2.2.1	Geographische Daten..... 5
2.2.2	Rahmendaten zu Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern..... 6
2.2.3	Die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in M-V..... 6
2.3.	Der Begriff der „Wettbewerbsfähigkeit“ allgemein..... 7
2.4.	Touristische Wettbewerbsfähigkeit..... 8
2.5.	Die Tourismusorganisation..... 10
2.5.1	Bedeutung der Wettbewerbsfähigkeit für eine Destination..... 11
2.6	Messung der Wettbewerbsfähigkeit..... 15
3. 3 Modelle der letzten Zeit.....	14
3.1	Der WTTC und sein Indikatorenmodell der Wettbewerbsfähigkeit 14
3.1.1	Der World Travel & Tourism Council..... 14
3.1.2	Das Indikatorenmodell des WTTC „Competitiveness Monitor“..... 14
3.1.3	Informationen zu dieser Forschungsmethode..... 15
3.1.3.1	Was ist UNDP..... 17
3.1.4.	Die Indikatoren der Wettbewerbsfähigkeit diesen Modells..... 17
3.1.5.	Erläuterung dieser Faktoren..... 18
3.1.6	Schlussfolgerung..... 28
3.2	Das Crouch & Ritchie Modell..... 29

Touristische Wettbewerbsfähigkeit von Destinationen

3.2.1	Zu den Personen Geoffrey Crouch und J.R. Brent Ritchie.....	30
3.2.1.1	Professor Geoffrey Crouch.....	30
3.2.1.2	Professor J.R. Brent Ritchie.....	31
3.2.2	Erläuterung des Modells.....	32
3.2.3	Schlussfolgerung.....	34
3.3	The Integrated Model of Destination Competitiveness.....	35
3.3.1	Das Bedürfnis nach einem verbesserten Modell.....	35
3.3.2	Beteiligte an diesem Forschungsprojekt.....	35
3.3.3	Das Modell.....	36
3.3.4	Erklärung zum Integrated Model.....	36
3.3.5	Die einzelnen Elemente dieses Modells.....	38
3.3.6	Schlussfolgerung.....	43
4. Anwendung des Modells „Competitiveness Monitor“ auf die Destination		
Mecklenburg-Vorpommern.....44		
4.1	Probleme des Modells.....	44
4.2	Anwendung der Indikatoren auf die Destination Mecklenburg- Vorpommern.....	45
5. Erläuterung der Bedeutung und des Aussagegehaltes der Indikatoren.....73		
5.1	Aussagen und Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit der Indikatoren für die Destination.....	73
5.2	Probleme während der Anwendung.....	73
6. Schlussfolgerung und Zusammenfassung.....92		
7. Literaturverzeichnis..... 95		

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Conceptual model of destination competitiveness.....	29
Abbildung 2:	Development of a model with application to Australia and the Republic of Korea.....	36
Abbildung 3:	Festnetzanschlüsse in Deutschland.....	viii
Abbildung 4:	Lebenserwartung der Deutschen.....	x

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen.....	45
Tabelle 2:	Verwendung des Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen.....	46
Tabelle 3:	Deutsche Direktinvestitionen im Ausland nach Ländergruppen....	47
Tabelle 4:	Deutsche Direktinvestitionen nach dem Wirtschaftszweig.....	47
Tabelle 5:	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen.....	48
Tabelle 6:	Schulden des Landes insgesamt.....	49
Tabelle 7:	aktuelle Schuldenlast.....	49
Tabelle 8:	Ex- und Importstatistik für Mecklenburg-Vorpommern.....	50
Tabelle 9:	Saldo der Dienstleistungsbilanz.....	50
Tabelle 10:	Übernachtungen bei Reisen mit mindestens einer Übernachtung...	53
Tabelle 11:	Beherbergungsstätten 1993 und 1999 nach Durchschnittspreisklassen.....	54
Tabelle 12:	Veränderung der Teuerungsraten.....	55
Tabelle 13 :	Anteil der Verbrauchsteuern am Gesamtsteueraufkommen.....	56
Tabelle 14 :	Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer nach Wirtschaftszweigen.....	57
Tabelle 15:	Straßennetz.....	58
Tabelle 16:	Öffentliche und private Abwasserbeseitigung 2001.....	59
Tabelle 17:	Öffentliche und private Wasserversorgung 2001.....	59
Tabelle 18:	Schienennetz.....	60
Tabelle 19:	Immission ausgewählter Luft verunreinigender Stoffe.....	61
Tabelle 20:	Internetanbieter.....	62
Tabelle 21:	Mobiltelefone.....	63
Tabelle 22:	Ausfuhr nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen.....	63
Tabelle 23:	Einschulungsrate.....	64
Tabelle 24:	Einschreibungsrate (Haupt- und Realschulen, Gymnasien).....	64
Tabelle 25:	Studierende in Mecklenburg-Vorpommern.....	65

Touristische Wettbewerbsfähigkeit von Destinationen

Tabelle 26:	Gesamtbeschäftigung in der Tourismusbranche.....	65
Tabelle 27:	Beschäftigte im Gastgewerbe.....	66
Tabelle 28:	Arbeitslosenrate.....	66
Tabelle 29:	Absolventen/Abgänger nach Abschlussarten und Jahrgangsstufen.	68
Tabelle 30 :	Straftaten 2002.....	72

Abkürzungsverzeichnis

ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
AKF	Australia-Korea Foundation
BIP	Bruttoinlandsprodukt
EG	Europäische Gemeinschaft
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
ERP-Sondervermögen	European Recovery Program
EZB	Europäische Zentralbank
GDFCF	Gross Domestic Fixed Capital Formation
GfU	Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik
HDI	Human Development Index
HDR	Human Development Report
HVPI	Harmonisierter Verbraucherpreisindex
ISIC	International Standard Industrial Classification
IWF	Internationaler Währungsfond
RCA-Analyse	Revealed Comparative Advantage
SAM	Strukturanpassungsmaßnahme
SZR	Sonderziehungsrechte
TIAALTA	Tourism Industry Association of Alberta
TIAC	Tourism Industry Association of Canada
TTRI	Tourism and Travel Research Institute
UNDP	United Nations Development Programme
UNICEF	United Nations Children's Fund
VPI	Verbraucherpreisindex
WHO	World Health Organization
WTTC	World Travel and Tourism Council
WTO	World Tourism Organization

1. Einleitung

1.1 Problematik

Fragen der internationalen Wettbewerbsfähigkeit ziehen sich in zyklischen Schüben durch alle Bereiche der Wirtschaft und der Politik. Regelmäßig in Zeiten schwacher Konjunktur beschäftigen sich Forscher und Wissenschaftler mit den Themen Wettbewerb und Wettbewerbsvorteile, Standortqualität und letztendlich mit der Frage der Wettbewerbsfähigkeit einzelner Produkte, Branchen oder ganzer Volkswirtschaften.

Die globale Entwicklung des Tourismus hat historisch gesehen mehrere Gründe.

1. Reisen als Selbstzweck löste sich mehr und mehr aus den ökonomischen, politischen und religiös-kulturellen Zweckzusammenhängen, in die es früher eingebettet war.
2. Ausgehend von einer kleinen elitären Oberschicht breitete sich das Reisen, in Verbindung mit politischen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturwandlungen, über alle Bevölkerungskreise aus.
3. Nicht mehr Sitte und Tradition, aber auch nicht individuelle Reisekompetenz und Geschmack, sondern die von den Reiseorganisationen kreierten Reisemoden strukturieren den heutigen Tourismus
4. Die Entwicklung der modernen Verkehrsmittel, speziell des Charterflugzeuges, ermöglicht ein Ansteigen der Reiseentfernungen, sodass sich der Tourismus bis heute fast auf dem gesamten Erdball ausgebreitet hat.

Diese Entwicklung der Erreichbarkeit jeder Destination führte zu touristischem Wettbewerb dieser untereinander.

Um sich für die Besucher attraktiv darzustellen, ergibt sich die Notwendigkeit wettbewerbsfähig zu werden und zu bleiben.

Somit entstand auch im Tourismus das Bedürfnis nach der Entwicklung von allgemeingültigen Modellen zur Darstellung, Entwicklung und Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit.